

**Zeitschrift:** Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

**Band:** - (1949)

**Heft:** 107

**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 2. Zusammensetzung und Finanzierung der Anlage für eine Radioherb-Therapie.

1 Kochtopf aus Aluminium (ca 10—12 Liter Inhalt) zum Vorwärmen der Kataplasmen, mit einem eingebauten Thermometer Fr. 25.—

1 gewöhnlicher Kessel (ev. aus Leichtaluminium oder Zinkblech) zum Aufbewahren der Stammbrühe Fr. 10.—

1 automatische Abpresse (Patent Krauß, Preßlau) zum Abpressen der erhitzten Kataplasmen, an jedem Wasserhahn anschließbar Fr. 140.—

1 Spezial-Gummituch, hitzebeständig, Größe 200/180 cm, aus Spezialgeschäft (Name Radioherb-Gummituch) Fr. 35.—

1 erste Packung zur Demonstration, enthaltend 30 radiierte Kräuterkataplasmen mit einer Beigabe eines bestimmten Quantum Imprägnierungs- und Konservierungssalzes, komplett für Applikation Fr. 28.—

Somit beläuft sich die Gesamt-Investition der Ausrüstung auf Fr. 240.—.

In der Auffassung, daß die übrige Bettwäsche, wie Lein- und Wolltücher, vorhanden sind, ergibt sich in obiger Maximalaufstellung der Utensilien gegenüber der Anschaffung jeglicher Elektroapparatur ein gewaltiger Preisunterschied, welcher Faktor besonders heute bei der erhöhten Mietzinsrechnung von großer Bedeutung ist.

### Die Wirtschaftlichkeit für den Masseur und Physiopraktiker

Da der Normalkarif für eine Radioherbkur, enthaltend die Packung, 12 Massagen, Fr. 140.— bis 170.— beträgt, d. h. der Betrag von Fr. 28.— in Abzug gebracht wird, ergibt sich abzüglich für Wäsche und Heizung immer noch ein Verdienst-Saldo von Fr. 100.— bis 130.— pro Kur, für welche drei Viertel der bestehenden Krankenkassen übliche Beiträge leisten.

Für Interessenten liegen interessante Aufstellungen über die Heilerfolge dieser Radioherb-Therapie vor, welche von Masseur-Physiopraktikern hergestellt wurden, auf Grund langjähriger Erfahrungen.

Leider muß es aber auch im Interesse der seriösen Angelegenheit gesagt sein, daß sich je und je Unberufene dieser Therapie bedient haben. Begreiflicherweise haben diese Leute zufolge der Unkenntnis der Anatomie und Phy-

siologie der Sache mehr geschadet als genützt. Darum muß nochmals betont werden:

Die Radioherb-Heilmethode, ärztlich bekannt und begutachtet (I.K.S. Nr. 10023) gehört nur in die Praxis der anerkannten Masseur und Physiopraktiker, wo sie zur Hebung des Berufsstandes wesentlich beitragen kann.

P. Meyer-Witschi, staatl. gepr. Masseur.

## Briefkasten

(Fragen und Antworten an die Redaktion)

Unserm Fachorgan fehlt es nicht an Aufsätzen, um regelmäßig seine Spalten zu füllen. Leider aber hört man selten ein Echo aus dem Leserkreis.

Es ist ja allerdings so, daß Fachaufsätze selten über den traditionellen Maßstab hinaus gehen. Vielleicht weil man befürchtet, nicht verstanden zu werden, — vielleicht aber auch, weil man gewisse Perlen der eigenen Erfahrung nicht weiter geben will. Auf dieser Basis aber kann unser Fachorgan niemals das lebendige Forum unserer geistigen Aktivität werden.

Heute aber fordere ich Euch unter dem Decknamen „Kritikus“ zum Federkrieg heraus.

Meine erste Frage an Sie lautet:

Welches sind nach Ihrer Ansicht die wesentlichsten Hindernisgründe für die Festigung unseres Berufssehens und die höhere Entwicklung unseres Berufsstandes?

Zweite Frage:

Glauben Sie, daß es für uns alle wertvoll wäre, wenn wir unsere Aufmerksamkeit in vermehrtem Maße den anerkannten objektiven Untersuchungsmethoden zuwenden würden, d. h. denjenigen Methoden, welche geeignet sind, uns der wahren Leidensursache so nahe wie möglich zu bringen und des weiteren geeignet sind, grobe Mißgriffe in der Wahl der Maßnahmen zu vermeiden.

Zuschriften an die Redaktion mit der Bezeichnung „KRITIKUS“.

K. K.